

Vaterländisches Archiv
für das
Herzogthum Lauenburg.

—*—
Neue Folge.

—||—
Sechster Band.



Archiv

des

Vereins für die Geschichte des
Herzogthums Lauenburg.

—*—
Dritter Band. Heft 1.

—*—
Mölln i. Lbg.

Verlag von Ludw. Hart.
(In Commission bei Max Schmidt, Ratzburg.)
1890.

Inhalts-Verzeichniß.

	Seite
Jahresbericht.	
Archivalische Erhebungen über die Herzoge von Lauenburg, welche in österreichischen Kriegsdiensten gestanden . . .	1— 44
Nachtrag betr. das k. k. 13. Inf.-Regim.	45— 49
Löwenstadt, von Dr. Hellwig	50— 61
Nachträge zum limes Saxoniae, von Prof. Dr. Handelsmann	62— 64
Herzog Ernst Ludwig von Lauenburg, von W. Dührsen . . .	65— 70
Johannes Falke, Lebensskizze von Jac. v. Falke	71— 73
Sachsen-lauenburgische Reichshofrathsjachen, von W. Dührsen	74— 80
Der Landwehrgraben zwischen Ratzburg und Mölln, von Dr. Bertheau	81— 92
Auszug aus einer Rechnung unter Herzog Julius Heinrich von Lauenburg, von J. Diermissen	93— 97
Nachträge zum limes Saxoniae	98—100
Mittelalterliche Gebäuderümmen bei Glüsing, von G. A. L. v. Vinzer	101—106
Miscellen (Professor Otto Becker. — Ratzburg als Wall- fahrtsort. — Aus Protokollen des Lübecker Rathes. — Aus dem Staatskalender vom Jahre 1761.)	107—119

JAHRESBERICHT.

Die ordentliche Generalversammlung des Vereins für die Geschichte des Herzogthums Lauenburg hat am **11. September 1889** zu Ratzeburg stattgefunden. Zu derselben waren Mitglieder sämmtlicher vier Sectionen, außerdem ein Vereinsmitglied aus Steinhorst erschienen. Herr **Dr. BERTHEAU** hielt einen interessanten Vortrag „zur Geschichte der Freiheitskriege“ (nach den schriftlichen Aufzeichnungen des wail. Pastors Dietz in Ziethen), in welchem in beredten Worten die Drangsale geschildert wurden, welchen in der schlimmen Franzosenzeit namentlich die Umgegend von Ratzeburg und dies Städtlein selbst ausgesetzt gewesen. Nach Schluß des Vortrags machte der Vorsitzende Mittheilung von einem Schreiben des in Ratzeburg geborenen Directors des k. k. österreich. Museums für Kunst und Industrie zu Wien, Hofraths, Ritters **JACOB V. FALKE**, worin dieser auf desfällige Bitte des Vorsitzenden sich bereit erklärt, dem Verein für dessen Bibliothek einige seiner Werke zu schenken. Es sei gleich hier bemerkt, daß Herr **V. FALKE** seine Zusage in wahrhaft glänzender Weise erfüllt hat. In Prachtbänden hat er dem Verein folgende seiner hervorragenden Werke verehrt: Geschichte des deutschen Kunstgewerbes, Berlin **1888**. Die Kunst im Hause, Wien **1882**. Geschichte des fürstlichen Hauses Liechtenstein, 3 Bde., Wien **1868**. Zur Kultur und Kunst, Studien, Wien **1878**. Aus dem weiten Reiche der Kunst, Berlin, **1889**. Die Kunstindustrie auf der Wiener Ausstellung, Wien **1873**. Das k. k. österreich. Museum für Kunst und Industrie, Wien **1889**. Der Garten seine Kunst und Kunstgeschichte. Aesthetik des Kunstgewerbes. Costümgeschichte

1890/0 - (I)

1890/0 - II

der Culturvölker, und **last not least** Hellas und Rom, eine Culturgeschichte des classischen Alterthums; außerdem noch: Ausstellung kirchlicher Kunstgegenstände im Museum für Kunst und Industrie, und eine Brochure: Die Pariser Weltausstellung. Dem hochherzigen Geber hat der Verein durch Verleihung der Ehrenmitgliedschaft seinen warmen Dank ausdrücken zu sollen geglaubt: in der Gesamtausschußsitzung vom **2. Nov. 1889** ist durch einstimmigen Beschluß Herr **V. FALKE**, unser Landsmann, zum Ehrenmitgliede des Vereins ernannt worden. In seinem Schreiben vom **9. s. M.** worin er mit vielem Dank die

ihm angetragene Ehrenmitgliedschaft annimmt, schreibt Herr V. FALKE: „Unter den mancherlei Ehren dieser Art, welche mir auf einem arbeitsvollen Lebenswege zu theil geworden sind, schätze ich doch diese Ehre ganz besonders. Lange Jahre schon fern von der alten Heimat und ein guter Oesterreicher, ja ganz und gar ein Wiener geworden, kehren doch mit dem kommenden Alter die Gedanken mehr und mehr zu den Stätten der Jugend zurück und verweilen gern bei diesen Erinnerungen. Ich schätze es daher für ein besonderes Glück, daß sich in so erfreulicher Weise Jugend und Alter wieder miteinander verbinden und sich so der Kreislauf des Lebens schließt. Aus diesem Grunde macht es mir eine besondere Freude, mich nunmehr durch Sie und Ihren Verein mit der Heimat wieder verknüpft zu sehen und ich empfinde nicht geringe Befriedigung darin, wenn ich auf das Menschenalter angestrongter, aber auch genußreicher Thätigkeit, das ich vollbracht habe, zurücksehe“ u.s.w. Die Falke'schen Werke werden allezeit einen Schmuck der Vereinsbibliothek bilden. – Weiter wurde auf Antrag des Herrn Postmeisters FRIESE in der Generalversammlung beschlossen, mit der „Gesellschaft der Freunde böhmischer Alterthümer“ in Prag wegen der vielen Beziehungen, in denen unsere Herzoge zu Böhmen gestanden, in Schriftenaustausch zu treten. Leider ist seither eine desfällige diesseitige Offerte unberücksichtigt geblieben. Auch ward der Beitritt zum Gesamtverein der deutschen Geschichtsvereine beschlossen. – Zum Vorsitzenden

1890/0 - II

1890/0 - III

ward der Unterzeichnete wiedergewählt, ebenso wurden nach den Vorschlägen der Sectionen die seitherigen Sectionsausschußmitglieder wiedergewählt, zum Conservator der Rendant Herr GRESZMANN und in die Rechnungsrevisions-Commission die Herren Oeconom THRAN und Postmeister BESTMANN in Mölln gewählt. Der Rechnungsführer Herr STEFFENS legte die Abrechnung des Vereins vor, welche von der Revisions-Commission nachgesehen und richtig befunden worden, und es ward ihm Decharge ertheilt.

Der ständige Ausschuß hielt am 2. Nov. 1889 in Mölln eine Sitzung ab, die recht zahlreich besucht war und den auswärtigen Mitgliedern Gelegenheit gab, das zum Museum

ingerichtete restaurirte Bernhöft'sche Haus (vergl. S. II. des letzten Jahresberichts) in Augenschein zu nehmen. Das Gebäude fand ungetheilten Beifall und mit Recht, denn es bildet eine Zierde des alten hübschen Marktplatzes in Mölln und ist zur Aufnahme der Sammlungen des Vereins durchaus geeignet. Die Sachen nebst den Büchern sind kürzlich dorthin geschafft und daselbst aufgestellt und in der neuen Behausung bereits von den Gesamtausschußmitgliedern am 14. Mai d. J. besichtigt worden. In jener Ausschußsitzung wurden den Mitgliedern die Falke'schen Werke vorgelegt und der Stifter dieser werthvollen Geschenke, wie bereits erwähnt, einstimmig zum Ehrenmitglied erwählt. Zu correspondirenden Mitgliedern des Vereins wurden einstimmig die Herren Stadtbibliothekar **Dr. Th. HACH** in Lübeck und Professor **Dr. HANDELMANN** in Kiel erwählt. Ferner wurde das von M. SCHMIDT angefertigte Regestenwerk zur Lauenburgischen Geschichte anzuschaffen beschlossen und der Verfasser ersucht, die Quellen zur lauenburgischen Geschichte für das Jahrbuch (vaterländisches Archiv) zu bearbeiten. In der Gesamtausschußsitzung vom 14. Mai d. J., welche wegen des ungünstigen Wetters nicht sehr zahlreich besucht war, hielt Herr **Dr. BERTHEAU** einen Vortrag über die alte Landwehr, den weiter ausgeführt der Leser im vorliegenden Jahrbuch (S. 81 ff.) findet. Dann machte der

1890/0 - III

1890/0 - IV

Vorsitzende Mittheilung davon, daß Herr **Dr. GÜNTHER** in Lauenburg sich der dankenswerthen Aufgabe unterzogen habe, die alten Polizeiordnungen Franz II. für die Städte Lauenburg und Ratzeburg zu bearbeiten, zu commentiren und im Auftrage des Vereins herauszugeben. Das Buch ist inzwischen erschienen und sämmtlichen Mitgliedern des Vereins gratis übersandt worden. Dem verehrlichen Kreisausschuß, welcher zu den Kosten der Herausgabe eine Beihilfe von 150 Mk. gewährt hat, sei an dieser Stelle der gebührend Dank ausgedrückt. Auf den Werth dieser Arbeit hier weiter einzugehen, wird, da das Buch in jedes Mitglied's Besitz gelangt ist, nicht erforderlich sein. Wohl aber werde hier ausgesprochen, daß Herr **Dr. GÜNTHER** durch seine werthvolle Arbeit um die Geschichte unsers Ländchens sich sehr verdient gemacht hat und daß der Verein ihm dafür zu großem Dank verpflichtet bleiben wird. – Weiter kam ein Antrag der Section

Lauenburg in dieser Sitzung zur Verhandlung, betr. die Fürstengruft in der Hof- jetzt Stadtkirche zu Lauenburg. Dieselbe ist kaum zugänglich und ganz dunkel. Es wäre schon viel gewonnen, wenn ein würdiger Zu- und Eingang und Oberlicht hergestellt werden könnte. Man beschloß, den Herrn Baurath V. BINZER um sein Gutachten zu ersuchen, und behielt sich Weiteres vor. Ein brieflicher Antrag des in Karlsbad weilenden Postmeisters Herrn FRIESE, die im verwahrlosten Schlackenwerther Maussoleum asservirten Gebeine unserer letzten Herzoge nach Lauenburg in die dortige Fürstengruft schaffen zu lassen, fand im Hinblick auf die damit verbundenen Schwierigkeiten und voraussichtlich großen Kosten keine Unterstützung. Hoffentlich wird es Herrn FRIESE bei seiner Anwesenheit an Ort und Stelle geglückt sein, die Schlackenwerther zu einer pietätvolleren Behandlung der irdischen Ueberreste ihrer einstigen Wohlthäter, unserer Herzoge, zu bestimmen. Endlich ward der Section Mölln aufgetragen, der Frage nach einer Herausgabe der ältesten Möllner Stadtbücher näher zu treten, die bis in's 14. Jahrhundert zurückgehend als eine wichtige Geschichtsquelle anzusehen.

1890/0 - IV

1890/0 - V

Zur Förderung seiner Bestrebungen hat der Herr Cultusminister auch im verwichenen Jahre dem Verein eine Beihülfe von 300 Mk. gewährt. Derselbe hat sein Wohlwollen für den Verein weiter dadurch bethätigt, daß er diesem sein wohlgetroffenes Bildniß mit eigenhändiger Widmung geschenkt hat. Selbiges, geschmackvoll eingerahmt, ziert jetzt unser Museumsgebäude. In gleicher Weise hat uns unser Ehrenmitglied, S. D. Fürst V. BISMARCK, Herzog von Lauenburg, erfreut, der ebenfalls sein Bildniß mit eigenhändiger Widmung gestiftet hat. Endlich hat uns auch Herr V. FALKE durch Uebersendung seines Gyps-Reliefportraits eine große Freude bereitet. Der Verein spricht den genannten Herren an dieser Stelle für ihre Liebenswürdigkeit seinen wärmsten Dank aus.

Zu den Vereinen, mit welchen der unsrige im Schriftenaustausch steht, ist kürzlich auf deren Antrag die Königliche Academie zu Stockholm (**Kongl. Vitterheds Historie och Antiquitets Akademien**) getreten. Auch der in Freiburg i. B. erscheinenden „Deutschen Zeitschrift für Geschichtswissenschaft“ werden die Publicationen unseres Vereins

übersandt.

Die Sammlungen des Vereins haben sich nicht erheblich vermehrt, es läßt sich jedoch nicht verkennen, daß das Interesse für dieselben, seitdem das Bernhöft'sche Haus zum „Museum“ geworden, namentlich in Mölln zugenommen hat. Die Büchersammlung ist dagegen um einige werthvolle Sachen bereichert worden. Außer den schon erwähnten v. Falke'schen Werken und den Publicationen der Vereine, mit welchen der unsrige in Schriftenaustausch steht, sind antiquarisch erworben u. A. die drei Jahrgänge der Ratzeburgischen Literarischen Blätter, herausgegeben von der Literarischen Gesellschaft in Ratzeburg (1808-10). – Der Kirchenstaat des Churfürstenthums Braunschweig-Lüneburg u.s.w. von Chr. B. Scharf, Hannover 1776. – v. Kobbe, Gesch. u. Landesbeschreibung der Herzogthümer Bremen und Verden, Göttingen 1824. – v. Melle, gründliche Nachricht von der Kaiserl. freyen und des H. R. Reichs Stadt Lübeck, Lübeck 1787. – G. C. Sponagel (in Ratzeburg), des

1890/0 - V

1890/0 - VI

Vetters Feldzug in die Seebäder von Doberan, Hannover 1826. Kauschnick, Gesch. der deutschen Hanse, Dresden 1831. – Einige Responsa juris betr. die Abtretung des Städtleins Mölln u.s.w. 1723. – Kahl, zur Gesch. d. ehem. Ratzeburg. Consistoriums. – Masch, Jahr der Stiftung d. Bisth. Ratzeburg. 1834. – Masch, das Ratzeburgische Wappen, 1831. – Oertzen, die Bischöfe Heinrich, Lambert, Gottschalk von Ratezburg, 1877. – Kuhle, Bischof Evermod, 1876. – Viereck, die Bischöfe Petrus, Ludolf und Friedrich von Ratzeburg. 1880. – Mantels, aus dem Memorial oder Geheimbuch des Lübecker Krämers Hinrich Dunkelgud (1479-1517), Lübeck 1866. – Deecke, Marienwold, Lübeck 1848. – Ausführung des Rechts des Königs von England als Herzogs von Lauenburg an das Amt Steinhorst u.s.w., 1739. – J. v. Melle, *de itineribus Lubecensium sacris*, Lübeck 1711 u. A. m.

Der Landrath Herr V. KOZIEROWSKY schenkte dem Verein „Gründliche Nachricht von der an die Stadt Lübeck verpfändeten Herrschaft und Vogtei Mölln“ 1740, als deren Verfasser v. Meyern gilt, und „Antwort eines Sachsen-Lauenburgischen Edelmanns an seinen Vetter

in Holstein“ u.s.w. (die Demolirung Ratzeburgs betr.) Herr **Dr. Th. HACH** in Lübck schenkte das von ihm verfaßte Buch „Die Anfänge der Renaissance in Lübeck“; Herr **Dr. H. SCHRÖDER** in Mölln seine Inauguraldissertation : „Zur Waffen- und Schiffskunde des deutschen Mittelalters bis ums Jahr 1200.“ Für diese Zuwendungen wird bestens gedankt.

Zu erwähnen ist noch, daß Herr **Dr. HELLWIG** in Ratzeburg zum Hans- und Schulgebrauch einen Grundriß der Lauenburgischen Geschichte verfaßt und herausgegeben hat, der vielen Anklang gefunden hat und sich sehr dazu eignet, das Interesse für die Vorzeit unseres Ländchens in weiteren Kreisen zu erwecken und zu beleben. Es ist sehr wünschenswerth, daß dies Büchlein nicht nur in den Häusern, sondern vornehmlich auch in den Schulen wirklich gebraucht werde.

MÖLLN im Juli 1890.

DER VORSITZENDE.

Inhalts-Verzeichniß.

	Seite
Jahresbericht.	I-VI
Archivalische Erhebungen über die Herzoge von Lauenburg, welche in österreichischen Kriegsdiensten gestanden.	1-44
Nachtrag betr. das k. k. 13. Inf.-Regim.	45-49
Löwenstadt, von Dr. Hellwig	50-61

Nachträge zum limes Saxoniae , von Prof. Dr. Handelmann	62-64
Herzog Ernst Ludwig von Lauenburg, von W. Dührsen	65-70
Johannes Falke, Lebensskizze von Jac. von Falke	71-73
Sachsen-lauenburgische Reichshofrathssachen, von W. Dührsen	74-80
Der Landwehrgraben zwischen Ratzeburg und Mölln, von Dr. Bertheau	81-92
Auszug aus einer Rechnung unter Herzog Julius Heinrich von Lauenburg, von J. Diermissen	93-97
Nachträge zum limes Saxoniae .	98-100
Mittelalterliche Gebäuderümmmer bei Glüsing, von C. A. L. Binzer	101-106
Miscellen (Professor Otto Becker. – Ratzeburg als Wallfahrtsort. – Aus Protokollen des Lübecker Raths. – Aus dem Staatskalender vom Jahre 1761.)	107-119